



Landkreis
Regensburg

Einfach wandern!

Barrierearme Freizeitwege
im Regensburger Land

















Ihre
Tour auch
online!



 Bayern



LEGENDE

-
- | | | | |
|---|------------------------------|---|-----------------------------------|
|  | Attraktion |  | Start |
|  | Sitzbank |  | Steigung unter 1 % |
|  | Rastplatz |  | Steigung 1 % – 6 % |
|  | Gasthaus |  | Steigung über 6 % |
|  | Spielplatz |  | WC öffentlich, nicht barrierefrei |
|  | Haltestelle |  | WC barrierearm |
|  | Parkplatz |  | WC behindertengerecht |
|  | Parkplatz behindertengerecht |  | Info |

LIEBE WANDERFREUNDE



„Einfach wandern! Barrierearme Freizeitwege im Regensburger Land“ – so lautet das Motto unseres neuen Wanderführers. Wir wollen Menschen mit Beeinträchtigung, Familien mit Kinderwägen oder Personen, die nicht (mehr) so gut zu Fuß unterwegs sind, zeigen, dass es für sie in allen Teilen des Landkreises herrliche Freizeitwege gibt, die ihnen einen entspannten Naturgenuss ermöglichen.

Besonders in den Flusstälern oder in der Weite des Gäubodens kann man auf flacheren Abschnitten sanft rauschende Flüsse erleben, den erfrischenden Wald- und Wiesenduft genießen und herrliche Ausblicke auf sich wirken lassen. Immer wieder zeugen in der Landschaft verstreute Kunstwerke, Marterl und historische Denkmäler von jahrhundertalter Kultur. Je gemächlicher die Fortbewegung, desto aufmerksamer nimmt man die kleinen Schätze am Wegesrand wahr.

Mit dieser Broschüre möchten wir Sie dazu inspirieren, die drei Natur- und Kulturräume des Regensburger Landes auf unseren 15 barrierearmen Freizeitwegen zu genießen – entschleunigt und bequem. Wandern Sie einfach los!

Ihre Landrätin

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Tanja Schweiger', written over a light blue background.

Tanja Schweiger

DAS PROJEKT

Mit dem Projekt „BarriereFreizeit“ setzte sich das Regionalmanagement des Landkreises Regensburg zum Ziel, eine gleichberechtigte und attraktive Teilhabe an der Nutzung von Freizeit- und Wanderwegen für alle Generationen zu fördern sowie das Heimatbewusstsein und die regionale Identität zu stärken. Im Fokus stehen Menschen mit verschiedenen Mobilitätseinschränkungen, Senioren sowie Familien mit Kindern. Denn selbst für einen Spaziergang mit einem Kinderwagen sind viele Wanderwege oftmals nicht geeignet. Ältere Menschen haben oft nicht mehr die Kondition für eine längere Wanderung oder steilere Abschnitte. Wer auf einen Rollstuhl angewiesen ist, kann bereits an einer einzigen Stufe scheitern.



Zu Beginn des Projektes wurden regional-typische und barrierearme bzw. -freie Freizeit- und Wanderwege erfasst. Jeder Weg wurde vor Ort analysiert und individuell bewertet. Einige wurden gemeinsam mit internen und externen Einrichtungen und Verbänden, darunter mit betroffenen Menschen, getestet. Die daraus gewonnenen Eindrücke bezüglich der Wegbeschaffenheit oder Infrastruktur gaben gezielte Impulse zur Optimierung der bestehenden Angebote.

Im Laufe des dreijährigen Projekts wurden über 30 Wege untersucht, 15 davon werden nun in dieser Broschüre vorgestellt. Dabei wählten wir Wege, die weitgehend eben, ausreichend breit und befestigt sind, möglichst über eine Infrastruktur wie Sitz- und Rastmöglichkeiten, Parkplätze oder ÖPNV-Anbindung verfügen und idealerweise sanitäre Einrichtungen und Einkehrmöglichkeiten vorweisen. In den Texten und Karten sind detaillierte Informationen zur Streckenlänge und Wegebeschaffenheit, zu barrierefreien oder barrierearmen Toiletten, Parkplätzen und Wirtshäusern in der unmittelbaren Umgebung enthalten. Auf Hindernisse wie Stufen oder beengte Platzverhältnisse wird



jeweils hingewiesen. Bei den Hin-und-zurück-Wegen kann die Länge der Wanderung individuell angepasst werden, manche Touren können auch verlängert werden.

Um Ihre Wanderung noch komfortabler zu gestalten, haben wir alle Wege in der kostenlosen Wander-App „outdooractive“ unter dem Stichwort „Barrierearmer Wanderweg im Regensburger Land“ veröffentlicht. Dank der

Sprachnavigation können Sie auch in einer Ihnen unbekanntem Gegend sicher ans Ziel kommen. Außerdem sind alle Wege auf der Homepage des Landkreises Regensburg zu finden – dort auch in „Leichter Sprache“!



DAS PROJEKT

Die Erfahrung zeigt, dass sich manchmal innerhalb kürzester Zeit Gegebenheiten ändern, weil eine Sitzbank wegen Renovierung nicht an ihrem Platz steht oder ein Weg durch Unwetter oder landwirtschaftliche Nutzung vorübergehend beschädigt ist. Haben Sie bitte Verständnis dafür. Sollte Ihnen darüber hinaus die ein oder andere Stelle auffallen, die verbessert werden sollte, geben Sie uns bitte Bescheid (Kontakt im Impressum).

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, die mit ihren wertvollen Einschätzungen und ihrem Engagement zur Entstehung dieser Broschüre beigetragen haben, insbesondere den Vertreterinnen der Betroffenenverbände, Wiebke Richter vom Verein PHÖNIX e. V. Regensburg und Petra Rupp vom Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbund.



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



 Regionalmanagement
Bayern

INHALTSVERZEICHNIS

LEGENDE	2	VORDERER BAYERISCHER WALD	42
GRUSSWORT	3	WENZENBACH	44
ÜBER DAS PROJEKT	4	8. Wenzenbach – Bernhardswald	45
ÜBERSICHTSKARTE	8	BERNHARDSWALD	48
		9. Bernhardswald – Erlbach	49
BAYERISCHER JURA	10	ALTENTHANN	52
BERATZHAUSEN	12	10. Im Otterbachtal	53
1. Von Beratzhausen bis Kohlmühle	13	TEGERNHEIM	56
HEMAU	18	11. Rundweg in Tegernheim	57
2. „Fliegerweg“ von der Tangrintelhalle zum Waldbad	19	DONAU-ISAR-HÜGELLAND UND GÄUBODEN	60
NITTENDORF	22	BARBING	62
3. Schönhofen – Loch	23	12. In Friesheim an der Donau entlang	63
SINZING	26	PENTLING	66
4. Sinzing – Alling entlang der Schwarzen Laber	27	13. Von der „Walba“ nach Matting	67
REGENSTAUF	30	OBERTRAUBLING	70
5. Von Ramspau zum Regenstauer Valentinsbad	31	14. Rundweg bei Oberhinkofen	71
6. Rundweg in Regensauf	35	SCHIERLING	74
ZEITLARN	38	15. Durch die Große Au	75
7. Laub – Regendorf – Edlhausen – Diesenbach	39	EXTRA-TIPP	
		Franziskusweg am Hermannsberg	79
		FREIZEITANGEBOTE IM REGENSBURGER LAND	82
		IMPRESSUM	83



Landkreis
Regensburg

© GeoBasis-DE / BKG (2022) – eigene Bearbeitung



BAYERISCHER JURA

Seiten 10–41



Einfach wandern!

In allen Teilen des Landkreises
gibt es herrliche Freizeitwege,
die einen entspannten Naturgenuss
ermöglichen ...



VORDERER BAYERISCHER WALD

Seiten 42–59

Regensburg

DONAU-ISAR-HÜGELLAND UND GÄUBODEN

Seiten 60–78

Bayerischer Jura

Die Juralandschaft im nordwestlichen Teil des Landkreises beginnt direkt vor den Toren Regensburgs. Schroffe Kalksteinriffe wechseln sich mit lieblichen Kuppen, Mulden und Höhenrücken ab. Dazwischen findet man immer wieder kleine Flüsse vor, in deren Tälern man oft ohne Steigung dahinspazieren kann.

Die Entwicklung des Bayerischen Jura reicht 200 Millionen Jahre in die Zeit der Dinosaurier zurück. Damals war Süddeutschland von einem Meer bedeckt. Auf dessen Boden lagerten sich Überreste von Organismen und Lebewesen ab, die in ihren Skeletten, Schalen oder Gehäusen Kalk angereichert hatten. Durch unterirdisch fließendes Wasser entstanden die für eine Karstlandschaft typischen Hohlräume und Höhlen. Dort, wo das Wasser nicht gleich im Untergrund verschwindet, schlängeln sich heute stille Fluss- und Bachläufe durch die Landschaft. Durch die mediterran wirkende Gegend fließen unter anderem die Schwarze Laber, die Naab und der Regen.



Ein touristisch und kulturell bedeutendes Flusstal ist das der Schwarzen Laber. Sie entspringt bei Laaber nahe Neumarkt und mündet nach 80 Kilometern in Sinzing bei Regensburg in die Donau. In ihren Talwiesen findet man geheimnisvolle Moore und sonnige Hänge mit artenreichem Magerrasen. Hier wachsen Wacholderbüsche, Silberdisteln und Orchideen. Immer wieder ragen imposante Kalksteinfelsen empor. Kein Wunder, dass man hier auch von der „Bayerischen Toskana“ spricht. Kulturell ist das Tal der Schwarzen Laber von Burgen und Wallfahrtskirchen geprägt. Eine Besonderheit sind die vielen Mühlen, von denen einige heute noch in Betrieb sind. Schon früh hatten die Menschen erkannt, dass sie das Gefälle des Wassers für ihre Zwecke nutzen können. Ursprünglich

waren die Mühlen zum Mahlen von Getreide gebaut worden, heute dienen einige davon der Stromerzeugung. Die ruhig dahinfließende Naab hat ihren Ursprung westlich des Oberpfälzer Waldes und mündet nahe Regensburg in die Donau. Bis dahin zieht sie an bekannten Ausflugs- und Wallfahrtsstätten wie Kallmünz, Kloster Pielenhofen und der Wallfahrtskirche Mariaort vorüber. Der Regen entspringt im Bayerischen Wald und fügt sich in die über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaft ein. Das Regental ist bekannt für die Schlösser Karlstein und Ramspau und das prämierte „Golddorf“ Ramspau. Der Regen mündet in Regensburg in die Donau. Östlich seines Flusstales steigt sanft der Vordere Bayerische Wald auf.



BERATZHAUSEN



1. VON BERATZHAUSEN BIS KOHLMÜHLE

Rundweg 2,7 km • mit Verlängerung bis Kohlmühle 5,2 km

Kalksteinfelsen, Steinskulpturen und die Schwarze Laber

Los geht es beim Parkplatz Essenbügl an der Laber-Brücke. Ganz in der Nähe laden schon die ersten Kunstwerke des ① Beratzhausener Skulpturenparks zum Erkunden ein. Eine Infotafel gibt Auskunft über weitere Wanderwege im Labertal. Auf der gleichen Strecke verläuft zum Teil der „Literaturwanderweg“. Unser Weg führt flussaufwärts am Ufer der Schwarzen Laber entlang, ohne Steigung und auf gutem Schotter zunächst durch den beschaulichen Park. Achtung: Teilweise wird die Strecke auch von Radfahrern genutzt! An der Kreuzung mit dem Obermühlweg führt der Weg nach rechts mit einer kurzen Steigung aufwärts. Eine Tafel informiert über „Europa-Hain“ sowie „Obst und Dichtung“. Auf einem asphaltierten und ebenen Weg kommen wir sogleich an einer neuen ② Naherholungsanlage vorbei. Der Alleeweg ist ein Teilstück des „Obsterlebnis-Radweges“. Der Weg verläuft am Fuße des Hangs und führt uns zur Schwarzen Laber hin. Immer wieder laden Sitzbänke zur gemütlichen Rast ein. Am Ende der kleinen Siedlung „Am Hohen Felsen“ geht der Weg

wieder in einen gut befahrbaren Schotterweg über. Links fließt gemächlich das Flüsschen dahin. Rechts ragen spektakulär ③ die Kalksteinfelsen des Bayerischen Jura in den Himmel.

Tipp: Beim ① Skulpturenpark entsteht 2022 ein neuer ② Workout-Pfad mit Stationen für Menschen mit und ohne Behinderung. Außerdem werden innerhalb dieser Naherholungsanlage ein Ruhepavillon mit Yogaterrasse sowie ein Volleyball-, ein Basketball- und ein Bolzplatz errichtet.

Rückweg (kurze Strecke)

An der Kreuzung mit der asphaltierten Wassergasse halten wir uns links und überqueren die Brücke. Am anderen Ufer der Laber treten wir den Rückweg über die Wassergasse an. Er führt an Wohnhäusern und der Sportanlage der Stockschützen vorbei. Die Sitzbänke dort sind frei zugänglich. Entlang der Wassergasse ist ein schmaler Bürgersteig vorhanden. Bevor wir an eine Kreuzung mit Gasthof gelangen, heißt es Achtung: An einer Mühle ist die Straße ziemlich schmal, ein Bürgersteig ist nicht vorhanden.



Ein paar Meter weiter biegen wir links in den Obermühlweg ein und befinden uns wieder im Grünen. Für Kinder gibt es hier einen weitläufigen Spielplatz. Durch den ① Skulpturenpark geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Option: Verlängerung zur Kohlmühle

Alternativ bleiben wir an der Kreuzung Am Hohen Felsen / Wassergasse auf der rechten Seite der Schwarzen Laber und folgen der leicht ansteigenden Straße Thongraben. An der Gabelung zur Kohlmühle halten wir uns links,

wo uns bald ein lauschiger Rastplatz unter Bäumen erwartet. Wer mag, kann hier noch einmal verschlafen. Der folgende sehr sonnige Wegabschnitt verläuft mit ganz leichten Steigungen auf größerem Asphalt. Erst am Wendepunkt bei der Brücke über die Schwarze Laber befinden sich zwei Sitzbänke. Dort kehren wir um und wandern zurück zur Wassergasse. Wir überqueren die Laber und gelangen am anderen Ufer zum Ausgangspunkt zurück. Der Rückweg über die Wassergasse ist oben („kurze Strecke“) beschrieben.

STRECKENINFO

Charakteristik:

Der Weg ist größtenteils asphaltiert, auf der Teilstrecke an den Felsen entlang ist der Schotterbelag gröber. Die Wege werden von Radfahrern, die kleinen Straßen auch von Autofahrern mitbenutzt. Die Wassergasse im Ort hat größtenteils einen schmalen Bürgersteig.

Die leichten Steigungen sind für Rollstuhlfahrer unproblematisch, aber leichter zu bewältigen in Begleitung. Auf der Verlängerung der Tour zur Kohlmühle ist der Weg asphaltiert und hat maximal 6 Grad Steigung.

Sehenswertes / Attraktionen:

- 1 Skulpturenpark
 - Spielplatz
- 2 Naherholungsanlage
- 3 Hoher Felsen
 - Flusslauf
 - Ortskern Beratzhausen

Spielplätze:

Bei der 2 Naherholungsanlage am Obermühlweg (mit Rastmöglichkeit)

Tip: Nach der Wanderung ist eine kurze Abkühlung im Kneipp-Becken eine Wohltat für die Füße.

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Am Weg sind viele Sitzgelegenheiten – teils mit Tischen – verteilt, die für Rollstuhlfahrer gut anzufahren sind. Lediglich am Verlängerungsstück bis Kohlmühle gibt es wenig Rastmöglichkeiten.

Höhenprofil:



STRECKENINFO

Einkehrmöglichkeiten:

- **Gasthof – Metzgerei – Pension Mosner**
Gottfried-Kölwel-Platz 4, Tel.: 09493 740
www.gasthof-metzgerei-mosner.de
Eingang, Gaststube und WC stufenlos erreichbar
- **Bäckerei & Café Schwendner**
Kirchplatz 1, Tel.: 09493 749
Eingang über einige Stufen erreichbar

Sanitäre Anlagen:

Behindertengerechtes WC mit Notruf befindet sich hinter der Kirche St. Peter und Paul, Marktstraße 2, Zuweg über Kopfsteinpflaster, geöffnet bis 20 Uhr

Nahverkehr:

- **RVV-Linien 28 und 66:**
Haltestellen „Beratzhausen Marktplatz“ und „Beratzhausen Bahnhof“
- **Regionalbahn:**
Bahnhof „Beratzhausen“

Parken:

Bitte beachten Sie das örtliche Parkleitsystem mit eigener Nummerierung:

Behindertenparkplätze:

- beim Startpunkt Essenbügl (Nr. 2; Achtung: Wochenmarkt am Samstagvormittag)
- in der Wassergasse (Nr. 5)
- in der Marktstraße (Nr. 35)

Parkplätze:

- an der nördlichen Ortsausfahrt
- an der Abzweigung zur Kohlmühle
- Festplatz
- Laaberer Straße 12a
- Obermühlweg (am Spielplatz unweit Nr. 3)

Information:

Markt Beratzhausen

Marktstraße 33, 93176 Beratzhausen

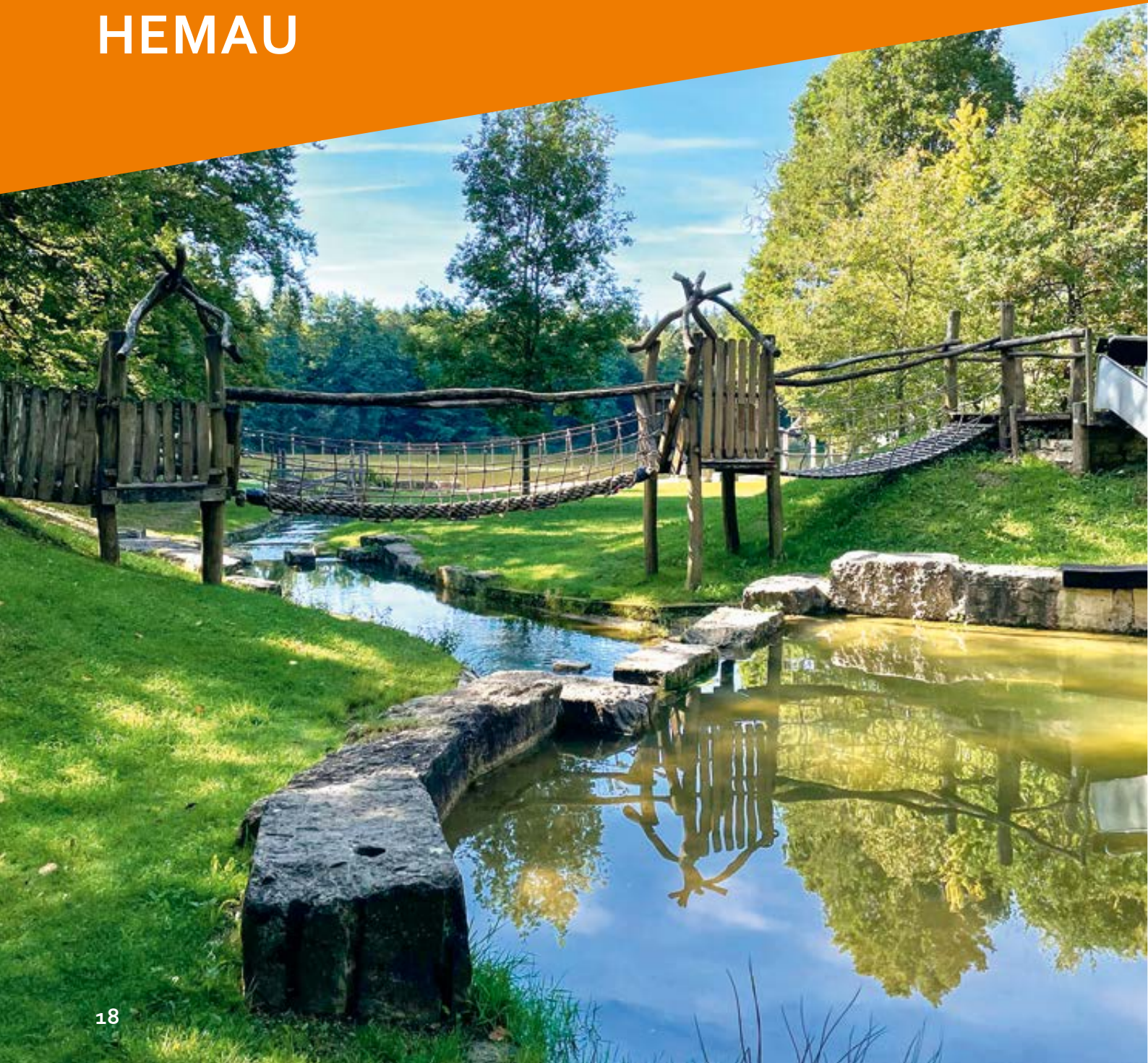
Telefon: 09493 940 019

E-Mail: info@markt-beratzhausen.de

Internet: www.beratzhausen.com



HEMAU



2. „FLIEGERWEG“ VON DER TANGRINTELHALLE ZUM WALDBAD

Rundweg 4,9 km



Startpunkt dieser kurzen, leicht zu bewältigenden Wanderstrecke ist der asphaltierte Parkplatz am August-Glockner-Ring zwischen der Tangrintelhalle und der Turnhalle der Schule am Mönchsberg.

Vom Eingang der Tangrintelhalle nehmen wir den Fußweg zum Mönchsbergweg und folgen dem Wirtschaftsweg mit moderatem Gefälle am Friedhof vorbei hinab Richtung Staatsstraße. Diese überqueren wir ungesichert etwa auf Höhe des Flurkreuzes und folgen dem sogenannten Mittelweg an dem etwas verborgenen ① Schwemmsee vorbei. Der Weg steigt bis zum Wald leicht an. Von der kleinen Anhöhe hat man einen schönen Blick auf den Kirchturm von Hemau. Dieser Wegabschnitt ist teilweise etwas uneben, aber noch gut begehbar.

An der Wegkreuzung gehen wir links am Feldrand den gut ausgebauten Schotterweg Richtung Südosten entlang. Nach einem kurzen Waldstück queren wir die Straße und gehen ein kurzes Stück auf dem Trimm-Dich-Pfad zwischen ② Waldbad und Parkplatz. Ein Abstecher zum Waldbad lohnt sich zu jeder Jahreszeit, sei es zum Baden, Einkehren, Verweilen oder zum

Spielen auf dem großen Spielplatz.

Vom Waldbad-Parkplatz gehen wir Richtung Kreisstraße zum Rad- und Fußweg, der uns zum Ausgangspunkt bei der Tangrintelhalle führt. Auf etwa 200 Meter Länge verläuft hier kein separater Gehweg, aber die Straße ist breit und wenig befahren.

Tipp: An der Tangrintelhalle beginnen weitere Touren wie der „Obsterlebnis-Radweg“ Richtung Kallmünz und der Spazierweg „Obst und Gesundheit“. Weitere Informationen dazu sind erhältlich beim Tourismusbüro des Landkreises Regensburg.



STRECKENINFO

Charakteristik:

Abwechslungsreicher Weg von der Stadtmitte zum Waldbad, der über Felder und durch den Wald führt. Querung der Staatstraße ungesichert. Markierte Wandertour.



Sehenswertes / Attraktionen:

- 1 Schwemmsee
- 2 Waldbad Hema

Spielplätze:

- 2 Waldbad Hema

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

- Rastplatz beim Seniorenheim Caritas
Riedenburger Straße 32
- Bänke bei der Tangrintelhalle
August-Glockner-Ring 1
- Rastplätze und Kiosk beim Waldbad Hema

Nahverkehr:

- RVV-Linie 28, VGN-Linie 545:
Haltestelle „Stadtplatz Hema“

Höhenprofil:



Einkehrmöglichkeiten:

- **Kiosk Waldbad**
Waldbadstr. 1, 93155 Hema
WC nicht behindertengerecht,
offen nur während der Badesaison
- **Gaststätten im Ortskern**

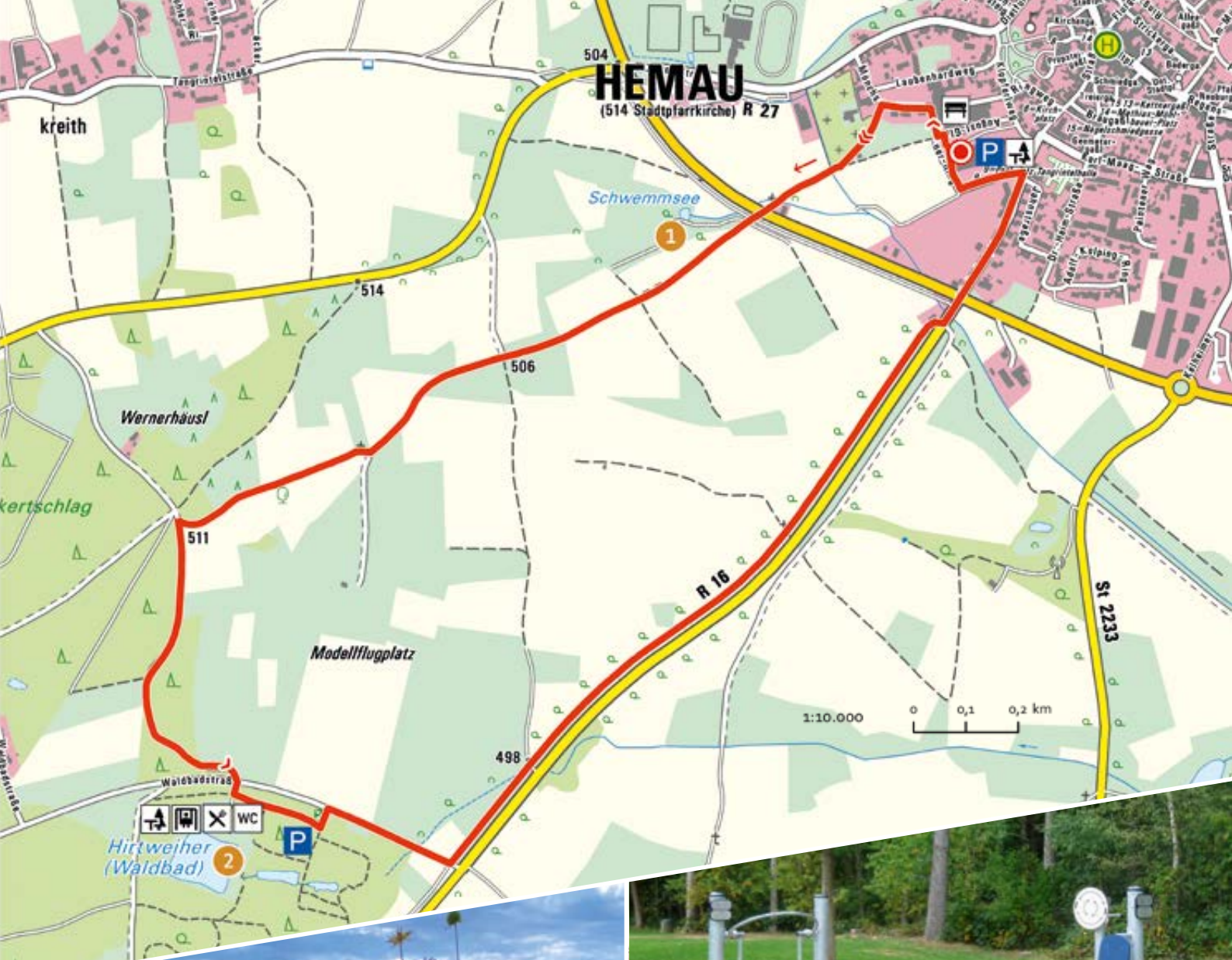
Parken:

- **Hema:** am August-Glockner-Ring und bei der Tangrintelhalle, eben und geschottert, asphaltiert oder gepflastert
- **am Waldbad:** in der Waldbadstraße, geschottert

Information:

Stadt Hema

Propsteigaßl 2, 93155 Hema
Tel.: 09491 9400-0, E-Mail: stadt@hema.de
Internet: www.hema.de



NITTENDORF



3. SCHÖNHOFEN – LOCH

hin und zurück 6,4 km

Los geht's beim Sportplatz in Schönhofen. Der asphaltierte Weg führt zunächst oberhalb des Sportgeländes entlang. Kaum verlässt man den Ort, taucht man in die typische Jura-landschaft ein: Sanft ansteigende Magerrassen-Hänge mit Sträuchern und kleinen Bäumen gehen in steile Hänge mit bis zu 40 Meter hohen, senkrechten Felswänden über.

Der beliebte ① Klettergarten Schönhofen, der sich bald rechter Hand zeigt, liegt im „Fauna-Flora-Habitat Schwarze Laber“ und ist ganz und gar nicht barrierearm. Aber unser Weg führt bequem unterhalb der Felsen vorbei. Hier lohnt sich eine Rast, um die Künste der Kletterer an den Steilwänden anzusehen.

Bei Untereinbuch wechselt der Wegbelag von Asphalt in guten Feinschotter. Wenige hundert Meter weiter passieren wir einen frei zugänglichen und sehr gepflegten ② Skulpturenpark. Die originellen Stein-Holz-Objekte von Künstler Willi Hengge laden zum Sitzen, Liegen und Bewundern ein.

Die kleine Ortschaft Loch, die wir als Nächstes erreichen, ist bekannt für ihre ③ Burgruine. Sie ist eine von nur zwei Höhlenburgen in Bayern. Der steile Anstieg ist allerdings nicht

Höhenprofil:



zu empfehlen, da das Betreten der Burgruine verboten ist. In der kleinen Ortschaft sind die zwei kurzen Steigungen in der Anliegerstraße gut zu bewältigen. Loch ist der Umkehrpunkt unseres Tourenvorschlags. Wer die Wanderung um gut einen Kilometer verlängern möchte, kann hier die Brücke über die Schwarze Laber überqueren und in Eichhofen im Brauerei-Gasthof eine Pause einlegen.



STRECKENINFO

Charakteristik:

Attraktiver Weg entlang der Schwarzen Laber, je zur Hälfte asphaltiert und feingeschottert

Sehenswertes / Attraktionen:

- Trockenrasenhänge Schönhofen
- „Fauna-Flora-Habitat Schwarze Laber“
- 1 Kletterfelsen Schönhofen
- 2 Skulpturenpark bei Untereinbuch
- 3 Burgruine Loch (nicht zugänglich)

Spielplätze:

Nahe Startpunkt beim Sportplatz

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

- Sechs Bänke entlang des Weges
- Rastplätze beim Klettergarten Schönhofen und am Skulpturenpark bei Untereinbuch

Einkehrmöglichkeiten:

- Brauereigasthof Eichhofen
Eichhofen, Von-Rosenbusch-Straße 3
www.eichhofen.de, Gaststätte und WC
sind nur über Stufen zu erreichen

Nahverkehr:

- **RVV-Linie 68:**
Haltestellen „Schönhofen Gh Feuerer“
oder „Eichhofen“
- **RVV-Linie 26/27:**
Haltestelle „Schönhofen Brücke“

Parken:

- **Am Sportplatz, Schönhofen:**
Achtung, hier ist ein kurzer, aber steilerer Anstieg vom Parkplatz bis zum Beginn des Weges zu bewältigen! Alternativ kann auch an der **Nittendorfer Straße** geparkt werden.
- **Schlossbrauerei Eichhofen**
Von-Rosenbusch-Straße 7

Information:

Markt Nittendorf

Am Marktplatz 3,
93152 Nittendorf

Telefon: 09404 6420

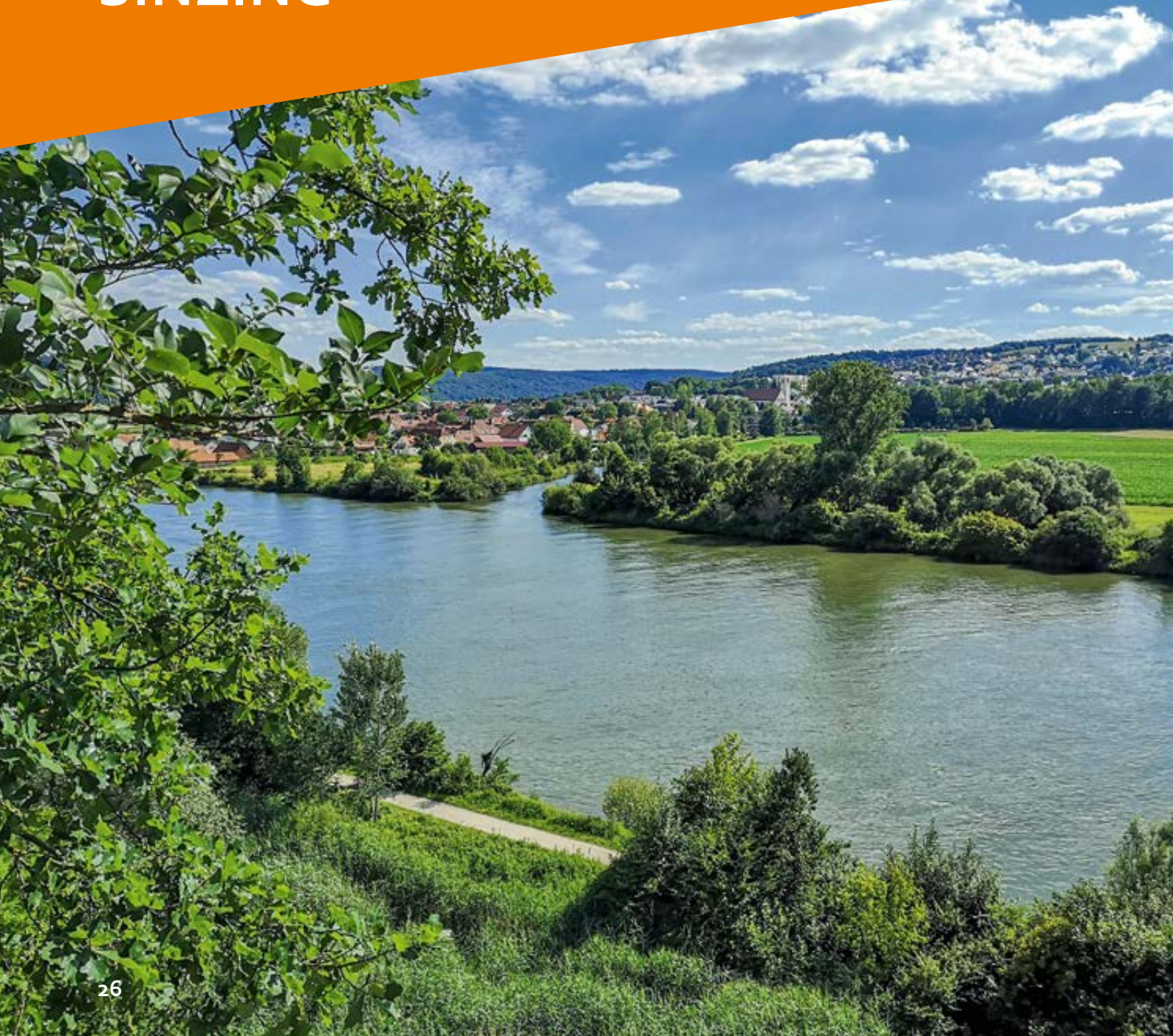
E-Mail: markt.nittendorf@nittendorf.de

Internet: www.nittendorf.de





SINZING



4. SINZING – ALLING ENTLANG DER SCHWARZEN LABER hin und zurück 6,9 km

Der Weg beginnt beim ❶ Rast-Pavillon „Allinger Bockerl“. Hier, zwischen Tennisplatz und „Skaterpark“, befindet sich auch der Parkplatz. Der Pavillon aus massiver Eiche und mit Granitdach informiert anschaulich über die Strecke der ehemals kleinsten Nebenbahn Bayerns. Zugleich macht er Lust, den Weg zu erkunden. Vorbei an den Tennisplätzen flussaufwärts erreicht man nach wenigen Metern eine Gaststätte, der Zugang ist nur über Stufen möglich. Der kleine Spielplatz hinter dem Sportfeld erfreut die Kinder. Über die asphaltierte Laberstraße gelangt man nach 200 Metern in den Wald. Ab der Kunstmühle ist der Weg mit Feinschotter belegt. Die Steigung bei der Kunstmühle beträgt nur wenige Meter, dann geht es eben auf der ehemaligen Bahntrasse weiter. Der gemeinsame Fuß- und Radweg ist durchgehend breit und übersichtlich genug für alle Nutzer. Lediglich im Abschnitt zwischen Kunstmühle und Bruckdorf ist auf die abfallende Wegeböschung zu achten. Auf Höhe Bruckdorf ist eine leichte Steigung durch eine Senke zu bewältigen. Kleine Infotafeln am Wegesrand informieren über frühere Mühlen

und Fabriken im Tal der Schwarzen Laber. Zwei möblierte Rastplätze laden zum Picknicken ein.

Nun ist es nicht mehr weit bis zum Allinger Ortsteil „Am Röth“. Dort befindet sich etwa 30 Meter von der Brücke entfernt eine ❷ Felsenmadonna, die man in Ruhe von den Sitzbänken aus auf sich wirken lassen kann. Zu erreichen ist diese Andachtsstelle flussaufwärts über einen Trampelpfad rechts im Wald. Das ist auch der Umkehrpunkt der Tour.

Man kann von hier mit dem Bus von der Haltestelle „Alling Laaberbrücke“ auf der anderen Seite der Laber zum Ausgangspunkt (Haltestelle „Sinzing Laaberbrücke“) gelangen. Dabei muss die Staatsstraße überquert werden.



STRECKENINFO

Charakteristik:

Auf gutem Feinschotter und Asphalt entlang der ehemaligen Bahnstrecke Sinzing – Alling

Sehenswertes / Attraktionen:

- 1 Rast-Pavillon „Alling-Bockerl“ mit Zugang über leicht ansteigende Wiese
- 2 Mariengrotte „Am Röth“, erreichbar über eine Stufe und einen schmalen Waldweg
 - Papierfabrik und ehemalige Mühlen entlang des Weges

Spielplätze:

Am Startpunkt hinter „Ristorante Danubio“ und den Sportplätzen

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Zwei Rastplätze entlang der Strecke

Einkehrmöglichkeiten:

Pizzeria Ristorante Danubio,

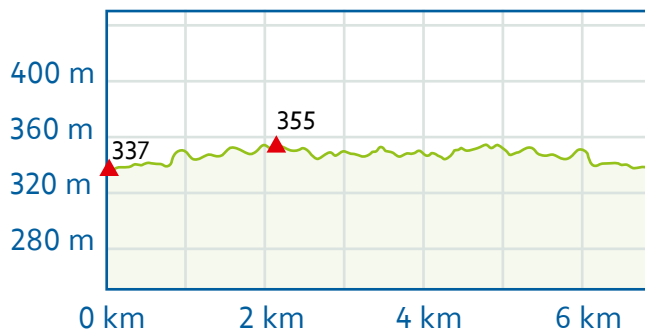
Laberstraße 100

Tel.: 09404 2132 und 0941 3810 9440

www.ristorante-pizzeria-danubio.de

Gaststätte und WC sind nur über Stufen zu erreichen.

Höhenprofil:



Nahverkehr:

RVV-Linie 26: Haltestellen „Sinzing Laaberbrücke“ und „Alling Laaberbrücke“ (Am Röth), Zugang zur Haltestelle in Alling ohne Stufen, aber nach Querung der Staatsstraße

Parken:

Laberstraße in Sinzing beim 1 Rast-Pavillon „Alling-Bockerl“, leicht abfallender, guter Schotterbelag

Information:

Gemeinde Sinzing

Fährenweg 4, 93161 Sinzing

Telefon: 0941 39602-0

E-Mail: gemeinde@sinzing.de

Internet: www.sinzing.de



REGENSTAUF



5. VON RAMSPAU ZUM REGENSTAUFER VALENTINSBAD hin und zurück 7,2 km

Startpunkt ist der gut geschotterte Parkplatz bei der ❶ Badestelle in Ramspau. Anfangs verläuft der Weg entlang einer wenig befahrenen und breiten Straße. Zwischen Sportplätzen hindurch gelangt man bis kurz vor Kleinramspau. An der Kreuzung zur Staatsstraße geht es nach rechts auf einen gemeinsamen Fuß- und Radweg in Richtung Regenstauf. Der gut asphaltierte Weg ist mit mittleren, aber kurzen Steigungen für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson gut zu bewältigen. Der Wegabschnitt ist in ausreichendem Abstand zur Straße abgesetzt und bietet durchgehend gute Sicht auf die Regentalauen. Drei Sitzbänke, über die Strecke verteilt, ermöglichen eine kurze Rast. Zurück geht es auf gleicher Strecke zum Startpunkt bei der Badestelle in Ramspau.

Höhenprofil:



Sowohl die idyllisch gelegene ❶ Badestelle Ramspau mit Kiosk, schattigen Rastplätzen und kleinen Sandstränden am Regen als auch ❸ das Valentinsbad mit Gasthaus und Biergarten laden zur Einkehr und Erholung ein.

Weitere barrierearme Wanderstrecken in und um Regenstauf finden Sie unter:
www.wanderfreunde.homepage.t-online.de



STRECKENINFO

Charakteristik:

Die Strecke verläuft größtenteils auf gut asphaltiertem Fuß- und Radweg, ein kurzes Stück auf einer wenig befahrenen, breiten Straße, einige leichte bis mittlere Steigungen

Sehenswertes / Attraktionen:

- 1 **Badestelle Ramspau**
- 2 **Schloss Ramspau**
(nicht öffentlich zugänglich)
- 3 **Valentinsbad**

Spielplätze:

- 3 **Valentinsbad** (Badewiese)

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Drei Bänke am Weg, mehrere Rastplätze bei den Badestellen und einer bei der Ortseinfahrt Ramspau

Einkehrmöglichkeiten:

- **Kiosk Flussbad Ramspau**
Ramspau, Am Wehr 3
Tel.: 0170 9091 066, WC barrierearm, offen nur während der Badesaison
- **Kaffee Herzerl**
Karlsteiner Straße 2
Tel.: 09402 7825 51 und 0151 7241 7806
Zugang zum Garten ebenerdig bzw. über Rampe, zum Innenraum über eine Stufe, Zugang zum WC (nicht behindertengerecht) über drei Stufen
- **Restaurant Valentinsbad**
Regentalstraße 13, Tel.: 09402 5003 37
www.valentinsbad.de, WC behindertengerecht
- **Ramspauer Hof**
Ramspau, Dorfstraße 5
Tel.: 09402 4560, www.ramspauer-hof.com
Am Haupteingang sind zwei Stufen zu überwinden, über den Hintereingang gelangt man stufenlos zum Gastraum, WC nicht behindertengerecht

Nahverkehr:

- RVV-Linien 41, 43, 107, 141, 142: Haltestelle „Kleinramspau“
- RVV-Linien 43, 107, 141: Haltestelle „Regenstauf Valentinsbad“ oder „Fidelhof“

Parken:

- **Parkplatz Valentinsbad**, Regentalstraße 13, geschottert, Zugang zum Wanderweg vom nördlichen Parkplatz mit einer leichten Steigung, vom südlichen Parkplatz mit einer stärkeren Steigung
- **Parkplatz Badestelle Ramspau**, Am Wehr, geschottert, eben, leichte Steigung im Bereich der Zufahrt

Information:

Markt Regenstauf

Bahnhofstr. 15, 93128 Regenstauf

Telefon: 09402 509-0

E-Mail: markt@regenstauf.de

Internet: www.regenstauf.de



REGENSTAUF



Der kurze Rundweg startet wahlweise von einem der zahlreichen Parkplätze oder direkt beim Bahnhof. Vom Bahnhofsvorplatz führt der Weg zunächst unter den Bahngleisen hindurch. In der Unterführung beträgt die Steigung mehr als 6 Grad, der Belag ist gut. Danach folgt der Weg der Jahnstraße in Richtung Regen. Kurz vor dem Steg zweigt der Rundweg rechts ab und führt, vorbei an den Hofwiesen, am Regenufer entlang. ① Weißstörche nutzen die Wiese gerne zur „Einkehr“. Eine große Bank inmitten einiger Birken und mit Blick auf den Regen lädt zum Verweilen ein. Nach der Eisenbahnbrücke erreicht man einen großzügigen Spielplatz mit überdachtem Rastplatz. Über eine kleine Bachbrücke führt ein kurzer Abstecher zur ② Vogel- und Umweltstation

des LBV (Landesbund für Vogelschutz). Ein paar Meter weiter befindet sich ein Wirtshaus mit Biergarten. Über den Masurenweg geht es zum Ausgangspunkt zurück.



STRECKENINFO

Charakteristik:

Der Weg verläuft größtenteils am Regenufer entlang und ist gut asphaltiert oder gepflastert. **Die Bahnunterführung ist steiler als 6 Grad.**

Sehenswertes / Attraktionen:

- ① **Weißstörche am Regenufer**
- ② **LBV Vogel- und Umweltstation Regenstauf**
(bitte Öffnungszeiten beachten)

Spielplätze:

Masurenweg

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

- Rastplatz am Spielplatz Masurenweg
- Drei Sitzbänke entlang des Weges

Einkehrmöglichkeiten:

- **Gaststätte Jahnhalle**
Jahnstraße 6, 93128 Regenstauf
Telefon: 09402 1338
Internet: www.jahnhalle-regenstauf.de
WC behindertengerecht
- **Weitere Gaststätten und Cafés im Ortskern**

STRECKENINFO

Sanitäre Anlagen:

Am Parkplatz Masurenweg / Ecke Suttengeweg,
WC behindertengerecht

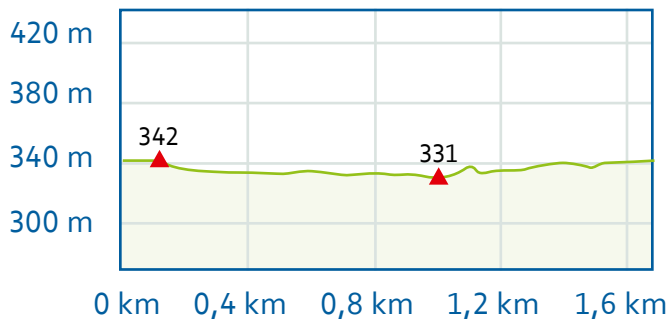
Nahverkehr:

- **RVV-Linien 41, 42, 43, 107, 116, 142, CBR:**
Haltestellen „Regenstau Post“
oder „Regenstau Marktplatz“
- **Regionalbahn:** Bahnhof „Regenstau“

Parken:

Das Parkleitsystem in Regenstau informiert
über zahlreiche Parkplätze; gut geeignet als
Startpunkt sind die ausgeschilderten Parkplät-
ze bei der Jahnhalle und am Masurenweg 12.

Höhenprofil:



Information:

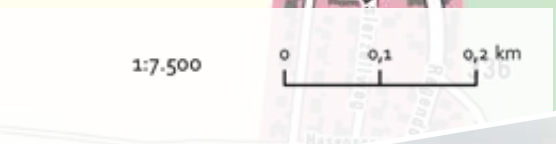
Markt Regenstau

Bahnhofstr. 15, 93128 Regenstau

Telefon: 09402 5090

E-Mail: markt@regenstau.de

Internet: www.regenstau.de



ZEITLARN



7. LAUB – REGENDORF – EDLHAUSEN – DIESENBACH

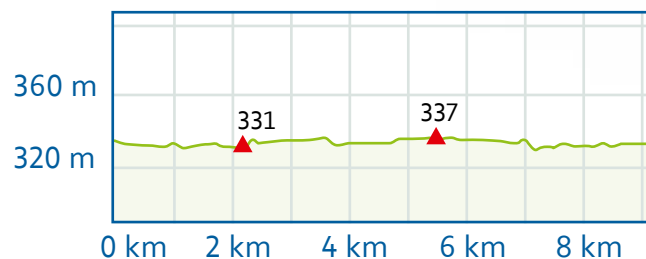
hin und zurück 9,3 km

In Laub finden sich Parkplätze entlang der Straßen sowie beim Gasthaus Rothammer in der Ortsmitte. Von dort führt der Weg an der Kirche vorbei durch das „Lauber Hölzl“. Der Weg ist mittelgroß geschottert, hat nur ein geringes Gefälle und ist im Sommer angenehm schattig. Nach dem kurzen Waldstück geht es nach rechts über die Brücke Richtung Regendorf. Der kurze Anstieg zur Brücke hinauf ist etwas steil, dafür aber breit und gut asphaltiert. Von der Brücke aus hat man einen wunderbaren Blick auf den breiten Flusslauf und auf

1 Schloss Regendorf. Am Kreisverkehr führt der gemeinsame Geh- und Radweg nach rechts flussaufwärts. Linker Hand ragen die Schmidhänge in die Höhe und rechter Hand glitzert das Wasser in der Sonne. Nach der Ortschaft Edlhausen verlässt die Route den Geh- und Radweg und zweigt rechts zur 2 Storchenviese ab. Mit etwas Glück lassen sich hier Weißstörche beobachten. Die saftigen Wiesen der Regenaunen sind Lebensraum dieser seltenen Glücksbringer, Frühlings- und Nachwuchsboten. Der Weg führt nach 1,5 km in den Ortsteil Diesenbach.

Hier ist unser Umkehrpunkt: Man kann den gleichen Weg zurückgehen oder den Geh- und Radweg entlang der Regendorfer Straße Richtung Edlhausen als Rückweg nehmen. Bei der zweiten Variante besteht die Möglichkeit, bei McDonald's im Gewerbegebiet Hasler Zell einzukehren. Ab Edlhausen führt der Weg zum Kreisverkehr und von dort über die Regenbrücke nach Laub zurück.

Höhenprofil:



STRECKENINFO

Charakteristik:

Der Weg ist überwiegend asphaltiert oder gepflastert. Ein kurzer Abschnitt bei Laub ist geschottert. **Die Rampe zur Regenbrücke ist steiler als 6 Grad.** Der Abschnitt zwischen

① Schloss Regendorf und Edlhausen wird auch gern von Radfahrern benutzt.

Sehenswertes / Attraktionen:

- ① **Schloss Regendorf**
(nicht öffentlich zugänglich)
- **Regenufer**
- ② **Storchenwiese**

Spielplätze:

Regendorf, Faber-Castell-Straße

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

3 Sitzbänke / Sitzbankgruppen entlang des Weges

Einkehrmöglichkeiten:

- **Gasthaus Rothammer**
Laub, Zeitlarn Str. 12
Telefon: 09402 4285
Internet: www.gasthaus-rothammer.de
WC barrierearm
(nur sonn- und feiertags geöffnet)
- **McDonald's**
Diesenbach, An der Hasler Zell 4
WC behindertengerecht



Nahverkehr:

- **RVV-Linien 41, 142:**
Haltestelle „Laub Ortsmitte“,
barrierearm
- **RVV-Linien 17, 142:**
Haltestelle „Edlhausen“,
barrierearm

Parken:

Am Straßenrand in der Ortschaft
Laub oder beim Gasthaus
Rothammer. Bitte nicht bei der
Kirche parken.

Information:

Gemeinde Zeitlarn

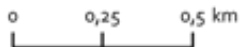
Hauptstraße 30, 93197 Zeitlarn

Telefon: 0941 69693-0

E-Mail: rathaus@zeitlarn.de

Internet: www.zeitlarn.de

1:20.000







Vorderer Bayerischer Wald

Nur wenige Kilometer nordöstlich der UNESCO-Welterbe-Stadt Regensburg liegen die ersten Ausläufer des Bayerischen Waldes, des größten Waldgebietes Europas. Das Jahrmillionen alte Mittelgebirge, das sich nach Norden bis hin an die Grenze zu Tschechien ausbreitet, wird deshalb auch das „Grüne Dach Europas“ genannt. Die vorherrschende Gesteinsform ist der Granit, der in der Region traditionell als Baustoff verwendet wurde. Majestätische Burgen und Burgruinen aus dem Mittelalter, barocke

Kirchen und Klöster zeugen heute noch von historischer Baukunst. Der Vordere Bayerische Wald bezeichnet die liebliche Landschaft, die zwischen der Donau sowie den weiter nördlich liegenden höheren Bergketten und dem Fluss Regen liegt. Zwischen den sanften Hügeln mit den feuchten Wiesen und ruhigen Wäldern finden sich immer wieder Teilstücke, die man erkunden kann, ohne dass man größere Steigungen oder andere Hindernisse überwinden muss. Die Luft ist sauber, der Charme der Gegend ländlich. Zum Vorderen Bayerischen Wald gehören im Regensburger Land die Gemeinden Altenthann, Bernhardswald, Brennberegg, Wiesent und die Stadt Wörth a.d. Donau. Alle Orte pflegen eine lebhafteste Fest-, Theater- und Konzertkultur. Zudem laden sie mit ihren gemütlichen Biergärten und Wirtshäusern zum Genuss regionaler Schmankerl ein.

WENZENBACH



8. WENZENBACH – BERNHARDSWALD hin und zurück 7,1 km

Die Strecke beginnt beim **1** Seegelände am Forstbach in Wenzenbach und verläuft zunächst an den Sportplätzen des Jahngeländes vorbei. Unser Weg führt uns bald auf dem asphaltierten Geh- und Radweg aus dem Ortskern heraus und in den Wald hinein. Eine Schautafel informiert über **2** Schloss und Burg Schönberg. Öffentlich zugänglich ist der **2** Schlosshof. 2020 wurde er zu einer kulturellen Erholungsoase umgestaltet. Wir folgen dem Wenzenbach bachaufwärts. Die Landschaft strahlt zunehmend mehr Ruhe aus, die beständige sanfte Steigung ist kaum spürbar. Immer wieder ist der Bachlauf gut zugänglich und lädt zum Abkühlen und Spielen ein. Unser Weg verläuft auf der ehemaligen Bahntrasse, auf der von 1913 bis 1984 das Falkensteiner Bockerl schnaufte. Die hohen Felswände direkt am Weg sind beeindruckend und lassen erahnen, dass die Errichtung der Bahnstrecke vor über hundert Jahren einige Mühen gekostet haben muss. An der idyllischen Feuchtwiese am Hang des Birkenholzes bietet sich eine Rast bei der knorrigen Eiche an. Von dort ist es nicht mehr weit bis Bernhardswald. Bei der Brücke in der Bahnhofstraße am Ortsrand von

Bernhardswald lässt es sich noch mal gemütlich in einem überdachten Pavillon rasten. Dann geht es auf gleicher Strecke wieder zurück nach Wenzenbach.



STRECKENINFO

Sehenswertes / Attraktionen:

- 1** **Freizeitgelände** mit See und Spielplatz „Falkensteiner Bockerl“ am Forstbach, Roither Weg 13 in Wenzenbach
 - **Fluss Wenzenbach**
- 2** **Schloss Schönberg**
(nicht öffentlich zugänglich)

Spielplätze:

- 1** Am Seegelände in Wenzenbach

STRECKENINFO

Charakteristik:

Asphaltierter Fuß- und Radweg direkt am Wenzenbach. Achtung: Der Falkensteinradweg verläuft auf der gleichen Trasse, wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme.

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Mehrere Sitzbänke entlang des Weges, teils mit Tisch

Einkehrmöglichkeiten:

Gasthaus „Zum Kneissl“

Jahnweg 8a, Wenzenbach, Tel.: 09407 8119 707
www.zum-kneissl.de, Zugang zum Gasthaus
barrierearm, WC barrierearm

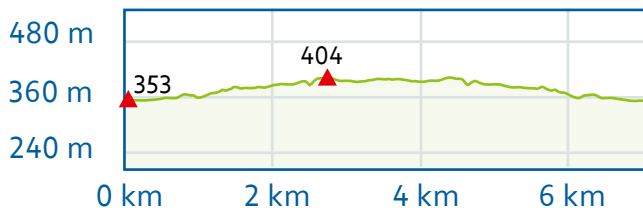
Sanitäre Anlagen:

Öffentliches behindertengerechtes WC beim
Parkplatz am Sportplatzgelände, Jahnweg,
Wenzenbach

Parken:

- Bahnhofstraße 14, Wenzenbach
- Behindertenparkplatz: Bahnhofstr. 16,
Bernhardswald, geschottert

Höhenprofil:



Nahverkehr:

- **RVV-Linien 34, 107, 108, 115:**
Haltestelle „Wenzenbach Gemeindezentrum“,
barrierearm
- **RVV-Linie 106:**
Haltestelle „Bernhardswald Bahnhof“

Information:

- **Gemeinde Wenzenbach**
Hauptstraße 40, 93173 Wenzenbach
Telefon: 09407 309-0
E-Mail: gemeinde@wenzenbach.de
Internet: www.wenzenbach.de
- **Gemeinde Bernhardswald**
Rathausplatz 1, 93170 Bernhardswald
Telefon: 09407 9406-0
E-Mail: gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de
Internet: www.bernhardswald.de



BERNHARDSWALD



9. BERNHARDSWALD – ERLBACH

hin und zurück 9,4 km

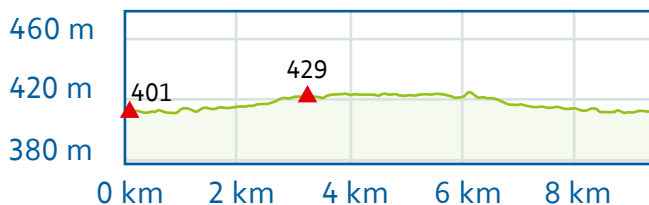
Am Rastplatz beim ehemaligen Bahnhof am Ortsrand von Bernhardswald beginnt die Strecke beim alten Schlagbaum. Auf gut geschottertem Weg geht es mit kaum spürbarer Steigung am Wenzelbach entlang. Bewaldete Abschnitte wechseln sich mit offenen Flächen ab. Kurz vor Erlbach gibt es einen weiteren überdachten Rastplatz.

Wer möchte, kann von hier zum Ausgangspunkt zurückkehren.

Über einen leicht ansteigenden Weg kann der Ausflug bis Hauzendorf verlängert werden. Voraussichtlich ab 2023 lädt in Hauzendorf der bekannte „Radlbahnhof“, eine Gastwirtschaft mit Biergarten, nach einem Umbau wieder zur Einkehr ein.

Der Weg ist bei Radfahrern recht beliebt. Vor allem an den Wochenenden im Sommer kann hier schon mal viel los sein. Der Besuch unter der Woche verspricht mehr Ruhe.

Höhenprofil:



STRECKENINFO

Charakteristik:

Gut geschotterter Weg. Achtung: Der Falkensteinradweg verläuft auf der gleichen Trasse, wir bitten um gegenseitige Rücksichtnahme.

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Überdachte Rastplätze am alten Bahnhof Bernhardswald und kurz vor Erlbach, dazwischen keine Sitzbänke

Einkehrmöglichkeiten:

Radlbahnhof Hauzendorf

Hauzendorf, Erlbacher Straße 2
(Wiedereröffnung voraussichtlich 2023)

Nahverkehr:

- **RVV-Linie 106:**

Haltestelle „Bernhardswald Bahnhof“

- **RVV-Linien 34, 106, 115:**

Haltestelle „Erlbach“

- **RVV-Linie 34:**

Haltestelle „Hauzendorf ehem. Bahnhof“



Parken:

Behindertenparkplatz in der Bahnhofstraße 16, Bernhardswald, geschottert

Information:

Gemeinde Bernhardswald

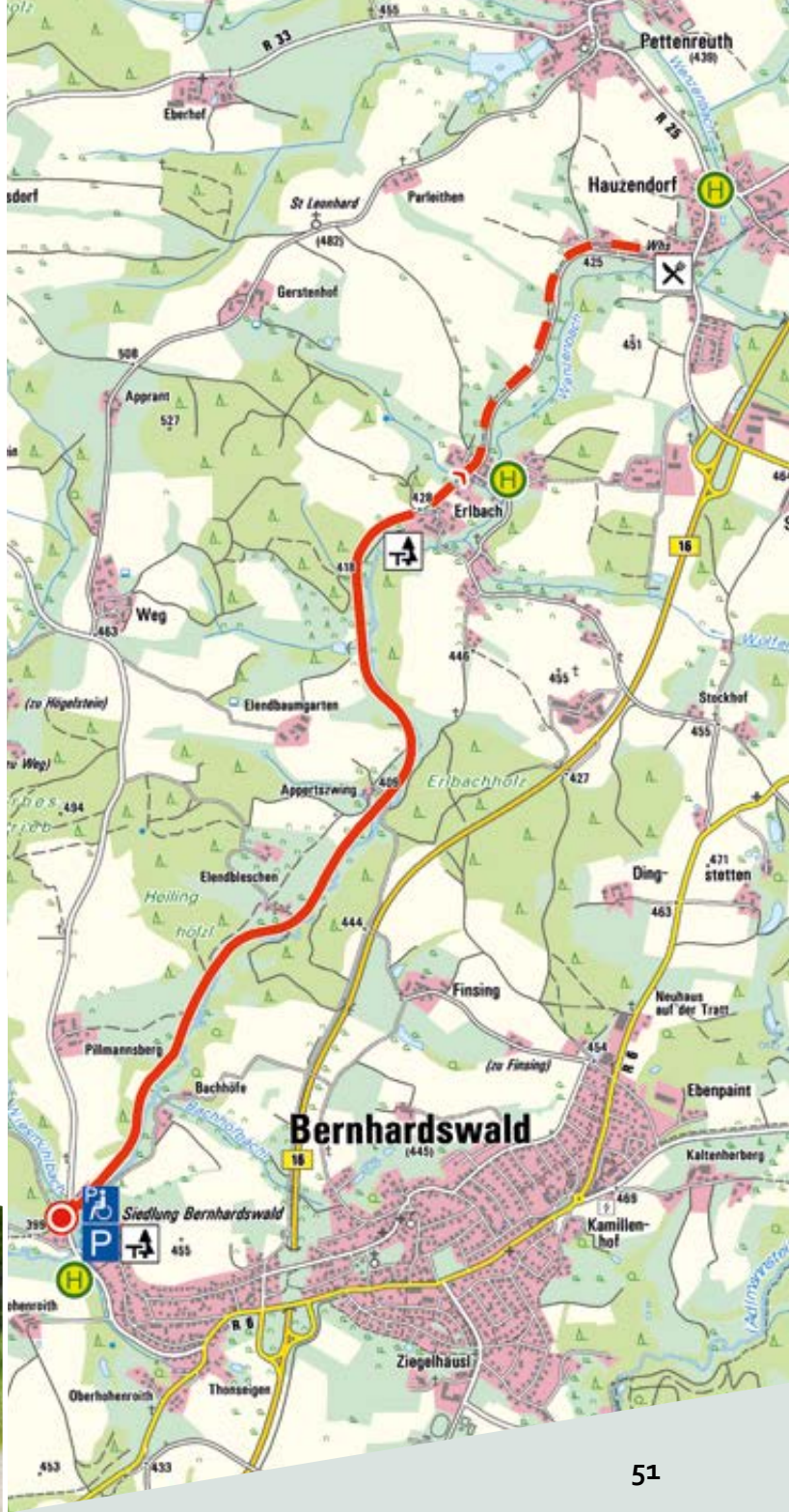
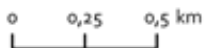
Rathausplatz 1, 93170 Bernhardswald

Telefon: 09407 9406-0

E-Mail: gemeinde.bernhardswald@bernhardswald.de

Internet: www.bernhardswald.de

1:25.000





ALTENTHANN



10. IM OTTERBACHTAL

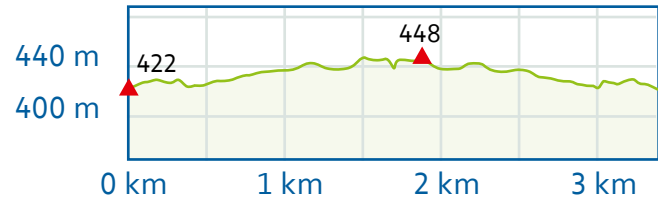
hin und zurück 3,4 km

Rund um das Wirtshaus im Weiler Bruckhäusl gibt es mehrere geschotterte und ebene Parkplätze. Von dort führt der Weg ab dem Wendeplatz in den Wald hinein. Der markierte Wanderweg  ist gut geschottert und hat insgesamt eine leichte Steigung. Schon nach wenigen hundert Metern überqueren wir den kleinen Otterbach. Wir folgen seinen malerischen Windungen flussaufwärts. An mehreren Stellen ist das Wasser vom flachen Ufer leicht zugänglich. Die großen abgerundeten Granitsteine im glasklaren Wasser sind ein wunderschöner Anblick. Neben dem Weg ragen immer wieder große, moosbewachsene Granitfelsen empor.

Bei der großen Wegkreuzung an der Lichtung fließen weitere kleine Bäche in den Otterbach. Hier kehren wir um. Ein Besuch im Wirtshaus „Koreawirt“ in Bruckhäusl rundet den Ausflug ab. Das dazugehörige  Gehege mit Ziegen und Gänsen ist bei kleinen Besuchern beliebt.

Tip: Die Tour mit dem schönen Bachlauf und den Tieren in Bruckhäusl gefällt besonders Kindern!

Höhenprofil:



STRECKENINFO

Charakteristik:

Gut geschotterter breiter Waldweg, größtenteils direkt am idyllischen Otterbach, leichte Steigung bachaufwärts

Sehenswertes / Attraktionen:

- Otterbach
- Felsformationen im Wald
- ① Tiergehege beim Koreawirt (Bruckhäusl)

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Zwei Bänke entlang des Wegs

Parken:

Zahlreiche Parkplätze in Bruckhäusl, größtenteils geschottert

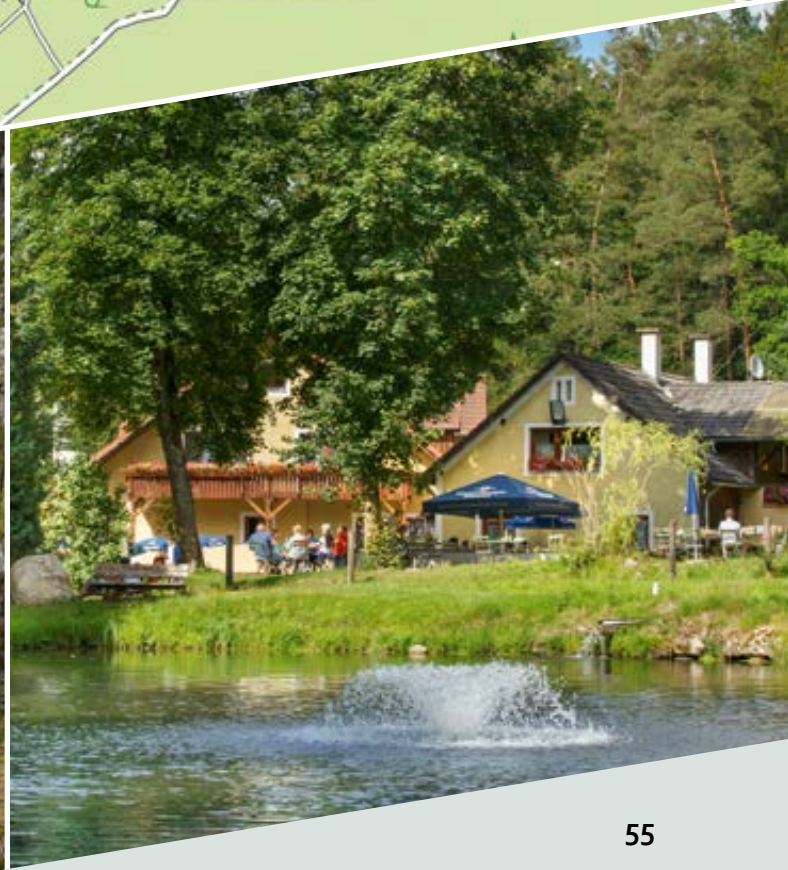
Einkehrmöglichkeiten:

- ① Waldgaststätte König Otterbachtal („Koreawirt“)
Bruckhäusl, Bruckhaus 1
Telefon: 09408 555
Gasthaus ist über drei Stufen am Eingang zu erreichen, WC nicht behindertengerecht

Information:

Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf
Wörther Straße 5, 93093 Donaustauf
Telefon: 09403 9502-0
E-Mail: georg.weigert@vg-donaustauf.de
Internet: www.altenthann.de





TEGERNHEIM



11. RUNDWEG IN TEGERNHEIM

Rundweg 1,9 km

Ausgangspunkt des Rundwegs ist der große öffentliche Parkplatz „Am Hohen Sand“ zwischen Keilsteiner Hang und dem Sportgelände. Vom leicht ansteigenden Gehweg lohnt sich ein Blick auf ❶ die Obstbäume und die Hirschkäfer-Skulpturen auf der anderen Straßenseite. Wenige Meter weiter befindet sich ein Rastplatz und Spielplatz mit einem Schaukelsessel für Menschen mit Behinderung. Hier beginnt auch ❷ der „Geopfad Tegernheimer Schlucht“, der dem Spaziergänger einen Einblick in die Erdgeschichte ermöglicht. Drei geologische Großeinheiten unterschiedlichen Alters stoßen in Tegernheim sichtbar aneinander: das kristalline Grundgebirge im Osten, das Schichtstufenland im Westen und das Molassebecken im Süden.

Unser Weg führt uns am Spielplatz entlang leicht bergab. Nach Querung der Tegernheimer Kellerstraße tauchen wir in den schattigen Baierweinweg ein. Auf diesem Abschnitt ist der Gehweg vom Radweg getrennt und deshalb besonders ruhig. Zahlreiche Sitzbänke bieten Gelegenheit zur Rast. Am Ende des Baierweinwegs informiert eine Schautafel über ❸ das kleinste Weinbaugebiet Deutschlands,

das sich von Regensburg bis nach Würth an der Donau erstreckt.

Vom Baierweinweg führt der Weg nach rechts über die Bayerwaldstraße in die Wohnsiedlung hinab. Wir biegen in die Tannenstraße rechts ab und folgen ihr bis zum Schulgelände. Durch das Areal verläuft ein öffentlicher Fußweg bis zur Schulstraße. Von dort ist es nicht mehr weit bis zur Straße Am Hohen Sand.

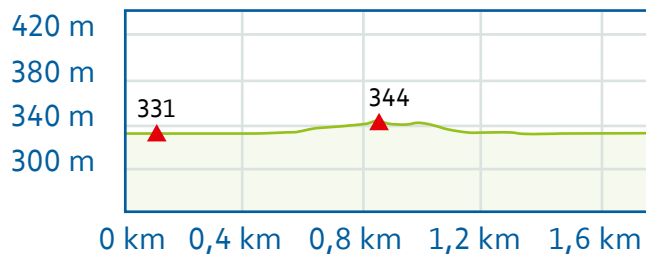
Im Sommer kann man hier in der

❹ Beerenmeile verschiedene Beerensorten kaufen oder selber pflücken.

Von den Sportplätzen geht es wieder zum Parkplatz oder zur Bushaltestelle beim Kreisverkehr am Gewerbepark in der Hauptstraße zurück.



Höhenprofil:



STRECKENINFO

Charakteristik:

Rundweg mit offenen, sonnigen und schattigen Abschnitten, asphaltiert, sehr geringe Steigung; teils getrennter Fuß- und Radweg, teils Gehwege in Anwohnerstraßen

Sehenswertes / Attraktionen:

- 1 **Obstbaumwiese mit Hirschkäfer-Skulpturen**
- 2 **Infostation** am Eingang zum „Geopfad Tegernheimer Schlucht“
- 3 **kleinstes Weinbaugebiet Deutschlands**
- 4 **Beerenmeile**

Spielplätze:

Tegernheimer Kellerstraße

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Zahlreiche Sitzbänke und ein Rastplatz entlang des Weges

Sanitäre Anlagen:

Öffentliches behindertengerechtes WC beim Sportheim, an der Rückseite des Gebäudes Am Hohen Sand 10

Einkehrmöglichkeiten:

• Ristorante Portofino

Dahlienweg 4, Telefon: 09403 96 71 37
Zugang ebenerdig mit einer Türschwelle von ca. 5 cm Höhe, WC stufenlos zu erreichen, nicht behindertengerecht

• Chocolat Conditorei

Gewerbegebiet Nord 2
Telefon: 09403 95 54 50
Zugang zum Gastraum ebenerdig, WC ist barrierearm und geräumig

Nahverkehr:

RVV-Linien 5, 36/37, 63:

Haltestelle „Tegernheim Martin-Luther-Kirche“, barrierearm

Parken:

Am Hohen Sand, geschottert

Information:

Gemeinde Tegernheim

Ringstraße 47, 93105 Tegernheim

Telefon: 09403 9520-0

E-Mail: gemeinde.tegernheim@tegernheim.de

Internet: www.tegernheim.de



Tegernheim



Donau-Isar- Hügelland & Gäuboden

Südlich von Regensburg zeigt sich eine gänzlich andere Landschaft – eindeutig bestimmt durch den großen Strom, die Donau. Ruhig fließt sie dahin, lediglich die vielen Ausflugsboote, Frachtkähne und Kreuzfahrtschiffe auf dem Weg nach Wien und weiter zum Schwarzen Meer sorgen für Geschäftigkeit.

Von den letzten Höhen des Bayerischen Waldes, von der Walhalla und Schloss Wörth, schweift der Blick über den Donaustrom bis in den Gäuboden, der donauabwärts etwa bis Künzing kurz vor Vilshofen reicht. Ursächlich für die Entstehung dieses besonderen Bodens war die Hebung der Alpen mit einer einhergehenden



Senkung, die sich nordwärts bis zum viel älteren Bayerischen Wald erstreckte. Während der letzten Eiszeit wehten Stürme aus vegetationsarmen Gegenden viel kalkhaltigen Staub in den tiefer gelegenen Gäuboden. So bildete sich ein Lössboden, der an manchen Stellen bis zu sechs Meter dick ist. Mineralreich, gut durchlüftet und relativ leicht zu bearbeiten, ist der Gäuboden seit 5.500 v. Christus besiedelt und wird seitdem landwirtschaftlich genutzt. Wegen seiner niedrigen Lage (320 Meter ü. NN) und weil er im Norden vom Bayerischen Wald sowie im Süden vom Donau-Isar-Hügelland geschützt wird, hat er ein mildes Klima. Die Niederschläge sind

vergleichsweise gering. Bis heute gilt der Gäuboden als die Kornkammer Bayerns. Die Dörfer sind von teils großen Bauernhöfen geprägt. Es lohnt sich, nach Hofläden Ausschau zu halten, in denen man landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger kaufen kann.

Die sattgrüne, weite Hügellandschaft wird auch durch die zahlreichen schmucken Dorf- und Wallfahrtskirchen wie „Maria Schnee“ in Aufhausen geprägt. Einige der teils privaten Schlösser können nach Voranmeldung besichtigt werden. Zu erwähnen sind auch die beliebten Badeseen wie der Guggenberger See, der Sarching Weiher und der Roither See.



BARBING



12 . IN FRIESHEIM AN DER DONAU ENTLANG

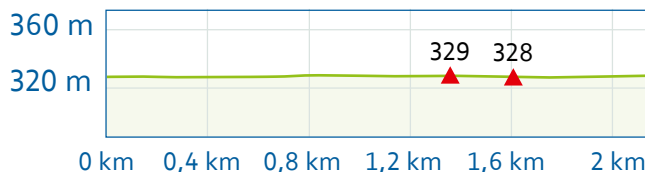
hin und zurück 2,2 km

Aus Richtung Regensburg kommend biegt man am westlichen Ortseingang von Friesheim kurz vor der Bushaltestelle „Friesheim West“ links in einen Stichweg zur Donau hinab. Nach ein paar Metern kommt man zum Startpunkt der Tour, einem Parkplatz auf befestigtem Naturboden.

Ein Wiesenweg mit einer leichten Steigung führt auf den Donaudamm hinauf, wo sich eine Sitzbank befindet. Einen Steinwurf weiter flussaufwärts ist die beeindruckende ❶ „Europa-säule“ zu sehen. Sie wurde vom Bildhauer Hans Wurmer aus weißem Donaukalkstein geschaffen und erinnert an das Ende des Donauausbaus 1987. Eine Infotafel erläutert die Geschichte. In der Nähe befindet sich eine Slipp-Anlage für Motorboote, daher kann man auf der Donau zeitweise rasante Bootsfahrer beobachten.

Unsere Wanderstrecke führt flussabwärts. Auf einem etwa zwei Meter breiten Weg geht es auf befestigtem Naturboden stets eben dahin. Linker Hand ist der Weg durch eine ca. 1,10 Meter hohe Hochwasser-Schutzmauer von der Uferböschung geschützt, die freie Sicht auf die Donau ist dadurch eingeschränkt. An einigen Stellen befinden sich rund einen Meter breite

Höhenprofil:



Durchlässe, die den Ausblick und Zugang zum Wasser über einige flache Stufen ermöglichen. Rechter Hand bekommt man Einblicke in die landwirtschaftlichen Anwesen des Ortes mit ihren Obstbäumen und Nutztieren.

Der bequeme Uferweg ist auf beiden Seiten teils üppig mit Hagebutten- und Beerensträuchern bewachsen. Auf Höhe der ehemaligen Marienwallfahrts-Kirche ist der Weg asphaltiert. Sitzbänke laden zu einer Pause ein. Nach etwa einem Kilometer, auf Höhe der letzten Anwesen, wird der Bodenbelag gröber. Rollstuhlfahrer kehren hier am besten um. Wer weiter wandern möchte, bekommt nach ein paar hundert Metern noch einmal Gelegenheit, über eine kleine Böschung zu einer Bank auf dem Donaudamm zu gelangen. Hier hat man einen freien Blick in die ruhige Landschaft sowie auf die Frachter und Flusskreuzfahrtschiffe auf der Donau.

STRECKENINFO

Charakteristik:

Fester, ebener Naturboden; die Struktur des Bodens hilft bei der Orientierung

Sehenswertes / Attraktionen:

1 **Europasäule** auf dem Damm, • **Ausblick auf Walhalla**, zeitweise 2 **Sportboot- und Schiffsverkehr** auf der Donau, 3 In der Ortsmitte **ein kunstvoller Brunnen mit Infotafeln**, • **Insektenhotel** und im Herbst **Kürbisverkauf** auf der anderen Straßenseite

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Insgesamt drei Sitzbänke (ohne Lehne, ohne Tisch) entlang des Weges verteilt

Einkehrmöglichkeiten:

• Metzgerei Reichl

Hauptstraße 19, 93092 Friesheim

Telefon: 09403 14 92

Internet: www.reichl-metzgerei.de

Ein kleiner Imbiss und wechselnde Gerichte an der heißen Theke. Niedrige Stufe an der Eingangstür.

Nahverkehr:

RVV-Linien 33, 102:

Haltestelle „Friesheim West“ oder „Friesheim Ost“

Parken

Am westlichen Ortseingang Friesheim

Information:

Gemeinde Barbing

Kirchstraße 1, 93092 Barbing

Telefon: 09401 9229-12

E-Mail: gemeinde@barbing.de

Internet: www.barbing.de

Empfehlung: An der Hauptstraße in Friesheim kann man beim „Hofladen Gürster“ oder bei „Härtl's Kartoffeln & mehr“ regionale Produkte wie Gemüse, Nudeln, Leberwurst im Glas, Säfte, Marmeladen oder Dekoartikel direkt bei den Erzeugern kaufen.





PENTLING



13. VON DER „WALBA“ NACH MATTING hin und zurück 5,4 km

Vom Parkplatz an der Gaststätte „Zur Walba“ in Unterirading quert man die Straße zur Donau hin und folgt dem Fuß- und Radweg flussaufwärts. Die Strecke, die eben und gerade verläuft, führt direkt nach Matting. Der asphaltierte Weg ist bei Spaziergängern, Radfahrern und Inline-Skatern beliebt, jedoch ausreichend breit und für alle Nutzer einsehbar. Die offene Fläche gibt einen freien Blick auf die imposanten ① Dacherlfelsen im gegenüberliegenden Naturschutzgebiet „Mattinger Hänge“ und auf die Donau. Auf dem Fluss sind häufig Wassersportler zu sehen. Am Wegesrand wachsen Obstbäume und Beeren. Wer genauer hinschaut, findet dort mit etwas Glück den wilden Hopfen, der im Spätsommer an den duftenden Hopfenzapfen zu erkennen ist. Im ② Künstlerdorf Matting warten nicht nur Biergarten, Spielplatz und ③ Badebucht – auch die kleinen Kunstwerke wie der Froschkönig, der Dackel oder die Eisenraupe am Straßenrand wollen entdeckt werden.

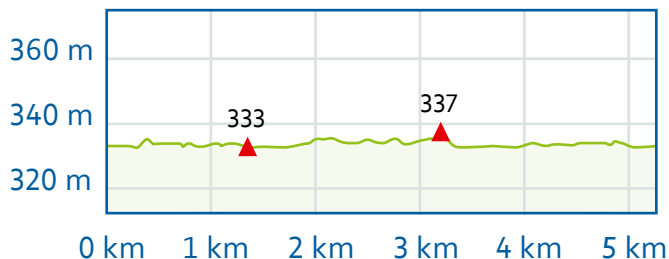
Tip: Eine entspannte Strecke an der Donau entlang mit Blick auf die Dacherlfelsen

STRECKENINFO

Charakteristik:

Asphaltierter Fuß- und Radweg direkt an der Donau

Höhenprofil:



Sehenswertes / Attraktionen:

- ① Dacherlfelsen
- ② in Matting: Künstlerdorf
- ③ Badebucht und Gierseilfähre

Spielplätze:

- bei der Gaststätte „Zur Walba“
- in Unterirading nahe Sportplatz SC Matting
- am Fährweg Matting

Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Drei Sitzgelegenheiten mit Tisch entlang der Strecke

STRECKENINFO

Einkehrmöglichkeiten:

- **Gasthaus „Zur Walba“**
Unterirading 1, Telefon: 09405 2102
Internet: www.walba.de,
WC behindertengerecht
- **Zunftstüberl Matting**
Matting , An der Donau 21 a
Telefon: 09405 6535 oder 0171 3801 046
Internet: www.zunftstueberl-matting.de,
WC ebenerdig, aber aufgrund der beengten
Platzverhältnisse für Rollstuhlfahrer nicht
geeignet
- **Gasthof Fänderl**
Matting, Wirtsweg 2
Telefon: 09405 2105, WC barrierearm
- **Mobiler Eiswagen** an der  Badebucht
Matting bei schönem Wetter im Sommer

Nahverkehr:

RVV-Linie 112: Haltestellen „Unterirading“
und „Matting An der Donau“

Parken:

- Parkplatz beim Gasthaus
„Zur Walba“, Unterirading 1
- Fährweg, Matting, grober Schotterbelag
und Kopfsteinpflaster
- Entlang der Straße An der Donau in Matting:
am Straßenrand eben, weitere Stellplätze
unterhalb auf der Wiese, der Zugang ist grob
geschottert und mit einer Steigung

Information:

Gemeinde Pentling

Am Rathaus 5, 93080 Pentling

Telefon: 0941 9208 20

E-Mail: info@pentling.de

www.pentling.de



OBERTRAUBLING



14. RUNDWEG BEI OBERHINKOFEN

Rundweg ca. 3,9 km

Der Rundweg führt uns durch das ehemalige militärische Gelände und das heutige **1** Naturerbe Frauenholz. Auf den Naturerbe-
flächen setzt sich die „Deutsche Bundesstiftung Umwelt“ für den langfristigen Erhalt der biologischen Vielfalt ein. Auf gut geschottertem und teilweise sehr breitem Weg lässt sich eine besondere Landschaft erleben: großflächige Nadelwälder, alte Buchenbestände sowie weitläufiges Grünland. Hier leben noch Kreuzkröte und Kammmolch – die beiden einzigen Vorkommen ihrer Art im Landkreis Regensburg. Eine Tafel am Anfang des Weges liefert Informationen zu den Besonderheiten dieses Gebiets.

Nur acht Kilometer südlich der Stadt Regensburg kann man auf dem Rundweg wunderbar ruhig spazieren. Kleine Trampelpfade neben den Hauptwegen motivieren auch die kleinen Wanderer, die Natur zu erkunden.

Entlang des Weges gibt es keine Sitzmöblierung. Platz für eine Picknickdecke findet sich aber reichlich. Bitte Rücksicht auf die Grünflächen nehmen!



STRECKENINFO

Charakteristik:

Gut geschotterter breiter Weg, der abschnittsweise durch Grünmittelstreifen schmaler wird, aber noch gut befahr- und begehbar ist; ideal für Laufbuggys oder Kinderwagen.

Bei geschlossener Schranke Zugang rechts durch die Grasfläche

Sehenswertes / Attraktion:

- 1** DBU-Naturerbe Frauenholz mit seltenen Tier- und Pflanzenarten

STRECKENINFO

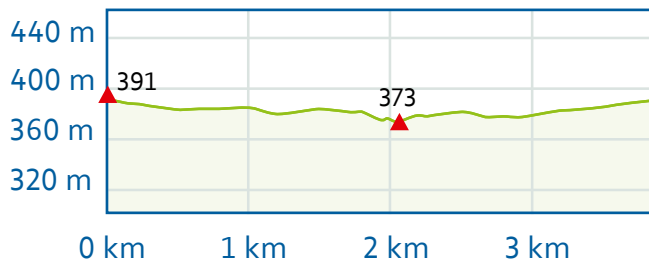
Nahverkehr:

- Keine direkte ÖPNV-Anbindung
- nächstgelegene RVV-Linien: 20, 21, 38, 111, 112: Haltestelle „Oberhinkofen“

Parken:

Südlich der Sportplätze in der Hauptstraße, geschottert

Höhenprofil:



Information:

• Gemeinde Obertraubling

Josef-Bäumel-Platz 1, 93083 Obertraubling

Telefon: 09401 9601-0

E-Mail: poststelle@obertraubling.de

Internet: www.obertraubling.de

• Informationen zum Naturerbe Frauenholz

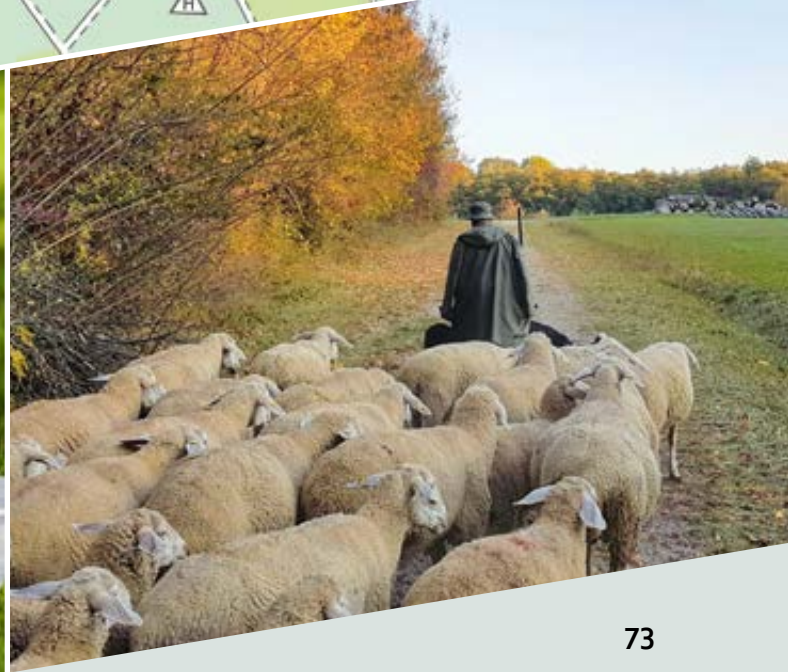
unter: www.dbu.de/naturerbe

sowie beim: Bundesforstbetrieb Hohenfels

Kreuzbergstraße 14, 92287 Schmidmühlen

Telefon: 09474-9517 21

E-Mail: BF-HF@bundesimmobilien.de



SCHIERLING



15. DURCH DIE GROSSE AU

hin und zurück 6 km

Als Parkplatz bietet sich der geräumige und ebenerdige Schotterparkplatz in der Unteren Austraße hinter dem Netto-Markt an. An Wochenenden und Feiertagen kann auch der Parkplatz für Menschen mit Behinderung am Rathaus genutzt werden.

Von hier führt die Strecke zunächst auf der wenig befahrenen Unteren Austraße (mit Geschwindigkeitsbegrenzer) am TV-Sportheim und Jugendtreff vorbei. Auch hier sind mehrere Parkplätze vorhanden. Ein Teich mit zahlreichen Wasserpflanzen ist schon kurz nach dem Vereinsgelände erreicht. Die Bänke am Teich bieten sich für eine kurze Rast und einen Blick auf Schierling an. Von hier an führt der Weg auf einem Wirtschaftsweg entlang der Großen Laber geradeaus durchs ① „Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Tal der Großen Laber zwischen Sandsbach und Unterdeggenbach“. Das Gebiet mit ausgedehnten Feuchtwiesen und Niedermoor-Resten ist Lebensraum von Bachmuschel und Grüner Keiljungfer. Auch Wiesenbrüter fühlen sich her sehr wohl und lassen sich je nach Jahreszeit sehr gut beobachten.

An einer Wegkreuzung mit schattiger Sitzbank geht es weiter geradeaus bis kurz vor die B15.



An der T-Kreuzung geht es rechts und danach in Sichtweite der Straßenbrücke wieder rechts auf einen zweispurigen, aber gut geschottertem Wirtschaftsweg Richtung Schierling. Auf diesem Abschnitt führt der Weg ein kurzes Stück nah an der Großen Laber vorbei und bietet eine gute Sicht auf das ② Gewässer. An der nächsten Kreuzung biegt man erneut rechts ab. Der gepflasterte Weg führt bis zur Wegkreuzung mit der schattigen Sitzbank. Von dort geht es links nach Schierling zurück.

Tipp: Eine meditative Tour für Pflanzen- und Vogelfreunde mit einem weiten Ausblick auf die sanft hügelige Landschaft.

STRECKENINFO

Charakteristik:

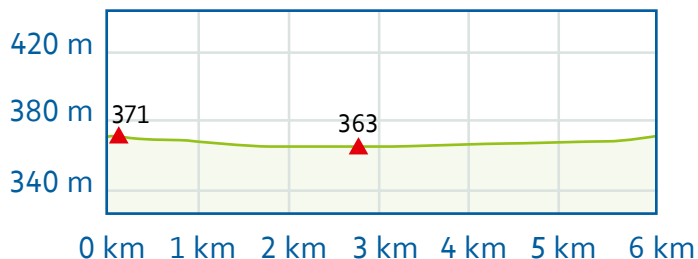
Der Weg ist durchgängig flach, anfangs asphaltiert, im weiteren Verlauf größtenteils gut geschottert oder gepflastert. Die Wege werden abschnittsweise auch von Radfahrern benutzt. Ein kurzer Straßenabschnitt wird von Autofahrern genutzt. Die Straße beim Sportplatz hat keinen Bürgersteig, ist aber mit Geschwindigkeitsbegrenzern versehen.

Sehenswertes / Attraktionen:

- 1 **Flora-Fauna-Habitat** mit dem Wiesenbrüter-Gelände
- 2 **Flusslauf**
 - **Ortskern Schierling**



Höhenprofil:



Rast- und Sitzmöglichkeiten:

Einige Sitzgelegenheiten am Anfang des Weges verteilt, vor allem in der zweiten Hälfte längere Abschnitte ohne Rastmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten:

- **Centro Cafe – Bar – Kebap House**
Rathausplatz 12
Telefon: 09451 9485 40
Internet: www.centro-schierling.com
Zugang für Rollstuhlfahrer über eine Rampe, WC nicht behindertengerecht
- **Bäckerei Zink im Netto Marken-Discount**
Rathausplatz 25
Telefon: 09451-596
Internet: www.zink-baeckerei.de
Zugang ebenerdig, WC behindertengerecht



Sanitäre Anlagen:

- **TV-Sportheim**, Zugang mit Rampe, WC barrierearm, unregelmäßige Öffnungszeiten
- **Behindertengerechtes WC beim Familienstützpunkt** in der Markt-Bücherei über dem Netto-Markt, Tel.: 09451 9430 877, und in der **Bäckerei Zink** im Netto-Markt
- **Rathaus Schierling**, nicht behindertengerecht
- **Öffentliches WC am Friedhof**, Jakob-Brand-Straße, nicht behindertengerecht

Nahverkehr:

RVV-Linien 25, 103 und 104:

Haltestelle „Schierling Rathaus“, nicht behindertengerecht

Parken:

- **Behindertenparkplatz beim Rathaus** (bitte möglichst nur außerhalb der Öffnungszeiten benutzen)
- **Parkplatz in der Unteren Austraße** hinter dem Netto-Markt, sonn- und feiertags Netto-Parkplatz, Rathausplatz 25, sowie beim TV-Sportheim, Untere Austraße 14

Information:

Markt Schierling

Rathausplatz 1, 84069 Schierling,

Telefon: 09451 9302-0

E-Mail: markt@schierling.de

Internet: www.schierling.de



EXTRA-TIPP: Franziskusweg am Hermannsberg

Am Hermannsberg, hoch über der Gemeinde Wiesent gelegen, lädt der „Franziskusweg“ ein, sich mitten in der idyllischen Natur an der Schöpfung zu erfreuen. Gewidmet ist dieser Weg dem „Sonnengesang“ von Franz von Assisi. Sein Loblied der Schöpfung verfasste der heilige Franziskus im 13. Jahrhundert. Die Künstler Tone Schmid, Ursula Merker, Tom Kristen, Andreas Kuhnlein und Helmut Wolf interpretieren mit ihren besonderen Kunstwerken aus Metall, Glas und Holz den Gedanken des heiligen Franziskus neu.

Helmut Wolf: „Lichtkreis mit Vogelmann“. Der leuchtende Kreis ist das Symbol der Gemeinschaft und Leichtigkeit und bietet einen besonderen Blick in die Landschaft.



BARRIEREFREIER KUNST-SPAZIERGANG IN WIESENT

Vier Stationen säumen den etwa 350 Meter langen barrierefreien Rundweg. Mit sanfter Steigung führt der geteerte Weg zu einem Pavillon, in dem man sich ausruhen, die Kunstwerke und den Ausblick bewundern kann. Die fünfte Skulptur steht mit etwas Abstand 300 Meter bergab Richtung Wiesent. Eine Infotafel erläutert die Kunstwerke – zusätzlich in einfacher Sprache.



Der Weg stellt eine wunderbare Ergänzung dar zu der bestehenden spirituellen Begegnungsstätte am Hermannsberg, in der Künstler Alfred Böschl den „Sonnengesang“ des heiligen Franziskus mit farbigen Glasringen umsetzte.

Der „Franziskusweg“ befindet sich in unmittelbarer Nähe des inklusiven Bildungs- und Freizeithauses Hermannsberg der Katholischen Jugendfürsorge (KJF). Hier haben Menschen mit und ohne Behinderung einen besonderen Arbeitsplatz, indem sie sich um das Wohl der Tagungsgäste und Besuchergruppen kümmern. Auch der „Franziskusweg“ ist bewusst als Freizeitangebot für Menschen mit und ohne Behinderung konzipiert.

Adresse und Parken:

Hermannsberg 1, 93109 Wiesent



Tom Kristen: „Vogelpredigt“. Ein Stuhl steht vor den Vogelhäuschen. Einst sprach der heilige Franziskus zu den Vögeln. Heute kann sich hier jeder Besucher mit Gottes Schöpfung auseinandersetzen.



Tone Schmid: „Säule der gesellschaftlichen Verantwortung oder Wertschöpfung durch Wertschätzung“. Waschmaschinentrommeln mit farbigen Akzenten sortieren sich nach jedem Windangriff immer wieder neu und spiegeln so das Ideal des verantwortungsvollen Miteinanders wieder.



Ursula Merker: „Himmel“. Auf den Glasfahnen sind Sonne, Mond und Vögel abgebildet, die sich im Wind drehen und immer wieder die Sichtweise auf die Motive verändern.

Andreas Kuhnlein: „Auch der Mensch ist nicht für immer auf Erden“. Gefertigt wurde die Figur aus einem vom Sturm gefällten Eichenstamm, die zerklüftete Oberfläche erinnert an Vergänglichkeit als zentrale Wahrheit menschlicher Existenz.





WEITERE INFORMATIONEN ZUM FREIZEITANGEBOT IM REGENSBURGER LAND

Das Tourismusbüro des Landkreises hat alle Angebote, die man in seiner Freizeit wahrnehmen kann, sorgfältig ausgekundschaftet und zusammengestellt. Ob als Familie, Freundeskreis, Mensch mit Handicap oder für sich allein – für jede und jeden ist einiges dabei.



Bequem und kostenlos Prospekte bestellen und Informationen über das breitgefächerte Erlebnisangebot zu Radeln, Wandern, Bootswandern, Baden und vielen Sehenswürdigkeiten abrufen können Sie hier: landkreis-regensburg.de/freizeit-tourismus

Der Tipp – das digitale Tourenportal!

Unter www.landkreis-regensburg.de, Menü „Freizeit und Tourismus/Wandern“, finden Sie ein umfassendes Portal mit allen Wandertipps aus dieser Broschüre und einer Vielzahl an weiteren Tourenvorschlägen inkl. GPX-Daten und Serviceinformationen.

Kontakt:

Tourismusbüro Landkreis Regensburg
Telefon: 0941 4009-495
E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de
Internet: www.landkreis-regensburg.de

- Impressum** Für die Richtigkeit der angegebenen Adressen, Tourenbeschreibungen und sonstigen Daten kann der Herausgeber keine Garantie übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.
- Herausgeber** Landkreis Regensburg, Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg
- Inhaltliches Konzept:** Magdalena Meyerweissflog, Thomas Kuhnt
- Fotonachweis:** Archive des Landkreises und der Gemeinden; Clemens Mayer/Julia Knorr: Titel, 2, 6, 8, 10, 12, 14, 22, 25, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 62, 65, 74, 75, 76, 77, 78, 84; Hubert Lankes: 2; Markus Bauer: 5; Simone Kuhnt: 15, 65; Stefan Gruber: 19, 24, 30, 37, 59, 60; Doris Wirth: 18, 21; Florian Trykowski: 23; Susanne Kammerer: 26, 27, 29, 69, 70, 78; Thomas Kuhnt: 29, 31, 34, 36, 44, 45, 47, 53, 54, 68; Ferdinand Baer: 37; Johann Ferstl: 38, 39; Stefan Rodich: 40; Harald Zintl: 40; Else Krammel: 42; Hans Graml: 47; Georg Luft: 56; Thorsten Brönner: 66, 84; Anton Mirwald: 69; Barbara Mullen: 71, 72, 73; Magdalena Meyerweissflog: 80; Beate Geier: 79, 81; stock.adobe.com – © specnaz7 (4), Marty Kropp (35), Yasonya (57), mbongo (64), exclusive-design (73), Theeradach Sanin (82), christian (84), Alex White (84)
- Gestaltung:** www.bauercom.eu
- Druck:** Kössinger AG & Co. KG; 1. Auflage 2022
- Kartografie:** Martin Rinner / Landkreis Regensburg
- Kartengrundlage:** © Bayerische Vermessungsverwaltung 2021
- Icons:** © HERE Europe B.V. – eigene Bearbeitung (CC BY 4.0)



Leichte
Sprache



Alle Touren auch in „Leichter Sprache“ unter:
www.landkreis-regensburg.de/barrierearme-touren/
➔ einfach den QR-Code scannen oder die App
„outdooractive“ herunterladen und nach „Barrierearmer
Wanderweg im Regensburger Land“ suchen!



Weitere Informationen zum Freizeit-
und Tourismusangebot über:
Tourismusbüro des Landkreises Regensburg
Telefon: 0941 4009-495
E-Mail: tourismus@lra-regensburg.de
Internet: www.landkreis-regensburg.de